

06.06.2013

Kleine Anfrage 1317

des Abgeordneten Nicolaus Kern PIRATEN

Videoüberwachung der Einkesselung und Misshandlung der Blockupy-Demonstranten in Frankfurt am Main am 1. Juni 2013

Am Samstag demonstrierten mehrere Tausend Personen des Bündnisses Blockupy in Frankfurt am Main gegen die Krisenpolitik der Troika aus Internationalem Währungsfonds, Europäischer Kommission und EZB. Polizeieinheiten kesselten kurz nach Beginn der Veranstaltung ca. 900 Personen ein, die nicht verummmt, sondern lediglich mit Sonnenbrillen und Regenschirmen ausgestattet waren. Im weiteren Verlauf setzte die Polizei gegen die Demonstranten wiederholt Pfefferspray ein und wandte Gewalt auch gegen Journalisten an. Diese berichteten unter anderem von Identitätsfeststellungen trotz Vorlage des Presseausweises, brutalen Anrempelungen und von Polizisten, die Mundschutz trugen. An der Polizeiaktion waren auch Polizisten des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt. Der hessische Innenminister Boris Rhein verteidigte das Vorgehen der Polizei. Er äußerte sich wie folgt: „Wer friedlich demonstrieren will, verstößt nicht massiv gegen Gesetze und kommt nicht verummmt und mit Gegenständen bewaffnet.“ Der Einsatz wurde gefilmt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. War das Land Nordrhein-Westfalen in die Videoüberwachung eingebunden?
2. Inwieweit wird durch die Aufnahmen das Vorgehen der Polizei dokumentiert?
3. Inwieweit existiert Videomaterial (Bild- und Tonaufnahmen), das die Aussage des hessischen Innenministers bestätigt?
4. Inwiefern liefert das vorhandene Bild- und Tonmaterial Anhaltspunkte dafür, dass eine strafrechtliche oder disziplinarrechtliche Aufarbeitung der Vorgänge vorzunehmen ist?
5. Welcher personelle Aufwand wurde für die Anfertigungen der Videoaufnahmen durch das Land NRW geleistet (aufgeschlüsselt nach Anzahl der Kameras, Standorten und Personal)?

Nicolaus Kern

Datum des Originals: 05.06.2013/Ausgegeben: 06.06.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de